

# Niederschrift

## über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses



Sitzungs-Nr.: **HFA/009/14-20**  
Sitzungs-Tag: **25.08.2015**  
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal  
"Alte Waage"**  
  
Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**  
Ende der Sitzung: **19:56 Uhr**

### **Vorsitzender:**

Temme, Hermann

### **CDU:**

Disse, Ulrich

Gadzinski, Tobias

Grewe, Ursula

Groppe, Thomas

Hanisch, Ewald

Simon, Dirk

Wulff, Michael

Vertretung für Ratsherr Oeynhausen

### **SPD:**

Hahn, Rüdiger

Kruse, Johannes

Multhaupt, Dirk

### **UWG/CWG:**

Tobisch, Johannes

Wintermeyer, Paul

### **Bündnis90/DIE GRÜNEN:**

Schulte, Meinolf

### **Fraktionslos:**

Klöhn, Kornelia

### **Als Gäste nehmen teil:**

Brüggemann-Sina, Ferdinand

Schulleiter Annette-von-Droste-Hülshoff-  
Realschule

Lücke, Matthias

Werbering Brakel

### **Beratende Mitglieder in Schulangelegenheiten:**

Konegen, Monika

Kath. Kirchengemeinde

## Von der Verwaltung nehmen teil:

Gehle, Andreas

Groppe, Johannes

Oesselke, Andreas

bis einschl. TOP 2

Schlenhardt, Dominik

Werneke, Regina

Schriftführerin

<b>Tagesordnung</b>		Drucksache Nr.
<b>Öffentliche Sitzung</b>		
<b>1. Vorstellung des neuen Schulleiters der Annette-von-Droste-Hülshoff-Realschule</b>		
Berichterstatter: Bürgermeister		
<b>2. Interkommunale Zusammenarbeit</b>		273/2014 -2020
Berichterstatter: Bürgermeister		
<b>3. Bericht zur Entwicklung des Haushalts 2015 mündlicher Vortrag</b>		
Berichterstatter: StA Schlenhardt		
<b>4. Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel; Neufassung</b>		279/2014 -2020
Berichterstatter: StAI Gehle		
<b>5. Gebührensatzung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel vom 29.10.2014; I. Änderung</b>		280/2014 -2020
Berichterstatter: StAI Gehle		
<b>6. Antrag des Werberings Brakel auf die Gewährung einer Zuwendung aus Mitteln des Verfügungsfonds nach den Förderrichtlinien Stadterneuerung</b>		282/2014 -2020
Berichterstatter: FB 3		
<b>7. Bekanntgaben der Verwaltung</b>		

Der **Bürgermeister** eröffnet die erste Sitzung nach der Sommerpause im frisch renovierten Ratssaal mit neuer Möblierung. Er begrüßt die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer. Als Gäste darf Bürgermeister **Temme** Herrn Ferdinand **Brüggemann-Sina** begrüßen, neuer Schulleiter der Annette-von-Droste-Hülshoff-Realschule sowie Frau **Konegen**, als beratendes Mitglied in Schulangelegenheiten.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird die Tagesordnung im öffentlichen Teil um den Punkt

## **TOP 1      Vorstellung des neuen Schulleiters der Annette-von-Droste-Hülshoff-Realschule**

**einstimmig** erweitert.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

### **Öffentliche Sitzung**

#### **1.      Vorstellung des neuen Schulleiters der Annette-von-Droste-Hülshoff-Realschule**

Berichterstatter: Bürgermeister

Bürgermeister **Temme** stellt Herrn **Brüggemann-Sina** vor, der durch die Bezirksregierung Detmold als Nachfolger des nach Willebadessen gewechselten Realschulleiters Martin Sälzer bestellt wurde.

Herr **Brüggemann-Sina** schildert seinen Werdegang. So sei er, nachdem er langjähriger Leiter der Realschule Schloß Neuhaus war, für zwei Jahre in Mumbai tätig gewesen und nach seiner jetzigen Rückkehr zum vorrübergehenden Schulleiter der Realschule Brakel bestellt worden. Er erklärt, dass diese Stelle bis Februar 2016 begrenzt sei, da er mit seiner Familie in Bonn lebe. Herr **Brüggemann-Sina** lobt die hochwertige Ausstattung der Schule, der Rat habe hier bei seinen Entscheidungen gute Arbeit geleistet. Herr **Brüggemann-Sina** hebt hervor, dass, auch wenn die Realschule auslaufe, ein qualifizierter Unterricht bis zum Schluss das Ziel sei.

Bürgermeister **Temme** dankt Herrn **Brüggemann-Sina** für sein Kommen und verdeutlicht, dass seitens Rat und Verwaltung alles im Rahmen der Möglichkeiten getan werde, um der Schule beim Übergang zur Gesamtschule zu unterstützen.

#### **2.      Interkommunale Zusammenarbeit**

Berichterstatter: Bürgermeister

273/2014  
-2020

Bürgermeister **Temme** weist auf die Bitte des Rats Herrn **Heilemann** hin, dem Rat doch einmal die Zusammenarbeit der Stadt Brakel mit anderen Kommunen aufzuführen. Viele Dinge seien jedoch nicht in vertraglichen Vereinbarungen sondern „locker“ geregelt. Die Stadt sei immer bemüht, weitere Formen einer interkommunalen Zusammenarbeit zu finden.

Bürgermeister **Temme** bittet VA **Oesselke**, die Zusammenarbeiten mit anderen Kommunen aufzuzeigen. VA **Oesselke** erklärt zur Aufstellung, dass dort viele Dinge, die zum Alltagsgeschäft gehörten, wie z.B. der telefonische Austausch untereinander (wie derzeit bei den Wahlvorbereitungen einzelner Städte) dort nicht aufgeführt seien. Bei Leasingverträgen wie z.B. für Kopiergeräte gestalte sich eine Zusammenarbeit dahingehend schwierig, da unterschiedliche Laufzeiten bestünden.

Kooperationen würden jedoch bei gemeinsamen Ausschreibungen für Beschaffungen wie z.B. Kopierpapier bestehen. Des Weiteren haben sich die Städte Brakel und Steinheim die Entwicklungskosten für den neuen Internetauftritt geteilt.

Auf die Frage des Ratsherrn **Schulte** nach konkreten Zahlen zur Einsparung antwortet VA **Oesselke**, dass dies sich dahingehend schwierig gestalten, da die Ermittlung dieser aufwendiger sei, da z.B. in einem zweiten Ausschreibungsverfahren konkrete Zahlen ermittelt werden müssten.

Unter dem Aspekt der Zusammenarbeit erkundigt sich Ratsherr **Kruse** nach dem Stand zur Einführung einer „Gelben Tonne“ und beanstandet in diesem Zusammenhang die Qualität der Gelben Säcke. Herr **Temme** erklärt, dass s. E. beim Kreis die Einführung einer „Gelben Tonne“ wohl derzeit kein Thema sei. Hinsichtlich der Qualität verweist er auf einen Pressebericht vom heutigen Tag, wonach diese lt. Aussage des Kreises Höxter nun reißfester werden sollen.

Auf Anfrage des Ratsherrn **Hahn** erklärt VA **Oesselke**, dass die KAI ein Zusammenschluss von mittlerweile 45 Kommunen sei. Die städtischen Daten seien auf eigenen Servern im Rathaus gesichert. Die Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt hat seinerzeit ergeben, dass dieses eine gute und sichere Lösung sei.

### **3. Bericht zur Entwicklung des Haushalts 2015 mündlicher Vortrag**

Berichterstatter: StA Schlenhardt

StA **Schlenhardt** stellt den Zwischenbericht zum diesjährigen Haushalt 2015 vor, gegliedert nach den einzelnen Fachbereichen (siehe **Anlage 1**). Zusammenfassend hält er fest, dass durchaus Einsparungen erzielt werden konnten, aber dass diese durch äußere Einflüsse wie steigende Sozialkosten und sinkenden Gewerbesteuererinnahmen nahezu neutralisiert werden.

Bürgermeister **Temme** dankt StA **Schlenhardt** für seine umfangreiche Ausarbeitung. Das Ziel seien zwar weitere Einsparungen, jedoch seien viele Dinge, gerade im Sozialbereich nicht zu konkretisieren. So könne Brakel mittlerweile von der Zuweisung von ca. 230-250 Flüchtlingen ausgehen. Dieses werde die Stadt bei den Kosten stark tangieren.

Auf die Frage des Ratsherrn **Multhaupt**, ob es möglich sei diesbezüglich im nichtöffentlichen Teil eine Fragestellung zuzulassen, gibt es seitens der Mitglieder keine Einwände.

Ratsherr **Hanisch** bittet auch in Zukunft jeweils nach der Sommerpause um diesen Haushaltsüberblick.

Ratsherr **Schulte** geht auf die seitens des CDU-Stadtverbandes angekündigten möglichen Steuerhöhungen für 2016 ein, sei dies aus heutiger Sicht notwendig?

Bürgermeister **Temme** meint dazu, dass dies nicht ganz auszuschließen sei, jedoch könnten konkrete Aussagen erst nach dem Haushaltsplanentwurf 2016 getätigt werden. Größtes finanzielles Problem stellen für die Kommunen die derzeit ausufernden Sozialkosten dar. Hierzu beantwortet Bürgermeister **Temme** die von Herrn **Kruse** gestellten Fragen dahingehend, dass der Hausmeister des Asylbewerberheims gleichwohl zu 50% im Bauhofteam arbeite und im ehem. Kindergarten Gehrden aktuell 2 Familien, bestehend aus insgesamt 10 Personen untergebracht seien.

Frau **Konegen** als beratendes Mitglied fragt an, was zur Integration der Familien und Einzelpersonen getan werde. Hierzu verweist Bürgermeister **Temme** auf das große Engagement u. a. durch die Ökumenische Flüchtlingshilfe und schlägt vor, dies in einer der nächsten Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses unter Einbeziehung der neuen Sozialarbeiterin in einem Erfahrungsbericht detailliert darstellen zu lassen.

**4. Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel; Neufassung**

279/2014  
-2020

Berichterstatter: StAI Gehle

StAI **Gehle** informiert einleitend über die Novellierung des am 01.10.2014 in Kraft getretenen Bestattungsgesetzes NRW, diese mache eine Anpassung der Satzung an die neuen gesetzlichen Gegebenheiten erforderlich. StAI **Gehle** weist u. a. darauf hin, dass es zum Punkt „Grabsteine aus Kinderarbeit“ noch Probleme bei der praktischen Umsetzung der Vorgaben gebe, aber auch hier werde noch eine Änderung der Regelungen in Aussicht gestellt. Er weist auf die wesentliche Änderung bei der möglichen Grabstättenreservierung hin. Hier sei eine Reservierung von Wahlgrabstätten ohne aktuell laufender Ruhezeit nun für einen Zeitraum von 5 Jahren zulässig. Ratsherr **Simon** hebt diese Änderung lobend hervor und sieht dies als eine gute Lösung für die älteren Mitbürger an.

**Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel den Entwurf der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel zu beschließen.

**5. Gebührensatzung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel vom 29.10.2014; I. Änderung**

280/2014  
-2020

Berichterstatter: StAI Gehle

StAI **Gehle** informiert über die Möglichkeit der Reservierung zu Lebzeiten einer bestimmten Wahlgrabstätte, bei der das Nutzungsrecht abgelaufen und vom Vornutzer an die Friedhofsverwaltung zurückgegeben worden sei.

Auf die Verständnisfrage der Ratsfrau **Grewe** bzgl. der Reservierungsgebühr für 5 Jahre, werde diese nun detailliert abgeändert in „je Grabstelle in Höhe von 75,00 €“ sowie „je Urnengrabstelle von 50,00 €“. Bürgermeister **Temme** dankt für den Hinweis, die Satzung werde bis zur Ratssitzung entsprechend abgeändert.

## **Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel den Entwurf der I. Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel mit der vorgenannten Änderung zu den Reservierungsgebühren je Wahlgrabstätte und Urnenwahlgrabstätte unter Artikel I, § 5 zu beschließen.

<b>6. Antrag des Werberings Brakel auf die Gewährung einer Zuwendung aus Mitteln des Verfügungsfonds nach den Förderrichtlinien Stadterneuerung</b>
---

282/2014  
-2020

Berichterstatter: FB 3

Bürgermeister **Temme** begrüßt Herrn Lücke, Vorsitzender des Werberings Brakel und bittet StBOAR **Groppe** zum Sachverhalt vorzutragen. Dieser stellt die durch den Werbering ausgesuchte, neue Weihnachtsbeleuchtung vor. Diese könne an der vorhandenen Straßenbeleuchtung angebracht werden. Die Gesamtinvestition bestehend aus Neuanschaffung und Umrüstung würde sich auf rd. 33.000 € belaufen. Zur Finanzierung habe der Werbering einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Verfügungsfond beantragt, die Voraussetzungen für eine Förderung würden vorliegen, erläutert StBOAR **Groppe**. Seitens der Verwaltung würde nun der Bewilligungsbescheid abgewartet. Auf Nachfrage des Rats Herrn Multhaupt erklärt Herr Lücke, dass der private Anteil von 16.500 € seitens des Werberings durch Antragsteller und Sponsoren finanziert würde.

## **Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt **mehrheitlich** bei einer Gegenstimme dem Antrag des Werberings zu folgen und für die neue Weihnachtsbeleuchtung einen Zuschuss in Höhe von 50 % der zu erwartenden Gesamtkosten in Höhe von rd. 33.000 €, d.h. 16.500 €, zu gewähren.

<b>7. Bekanntgaben der Verwaltung</b>
---------------------------------------

### **1. Inklusionsgesetz**

Bürgermeister **Temme** informiert, dass insgesamt 52 Städte - inkl. Brakel - unter der Federführung des Städte- und Gemeindebundes eine Verfassungsbeschwerde gegen die schulischen Inklusionskosten eingereicht habe. Grund seien die dadurch entstehenden Mehrkosten von 150.000 € gegenüber der Erstattung durch das Land von knapp 27.000 €. Insgesamt würden derzeit 35 Kinder an der städt. Gesamtschule sowie 22 Kinder an den Grundschulen inklusiv beschult.

### **2. Schulsozialarbeit Gesamtschule**

Bürgermeister **Temme** teilt mit, dass Frau Christina Pape als weitere Schulsozialarbeiterin an der städt. Gesamtschule eingestellt wurde. Sie unterstütze Frau Wigge, die um Reduzierung ihrer Stunden bat.

Da beide Mitarbeiterinnen die gleiche Eingruppierung erhalten, werde sich an den Personalkosten nichts ändern.

### **3. Nahwärmeversorgung Freibad**

Auf Wunsch des Ratsherrn **Tobisch** informiert Bürgermeister **Temme** über den Stand der Nahwärmeversorgung des Freibades. StAI **Gehle** ergänzt, dass mittlerweile verschiedene Varianten der Leitungsverlegung geprüft worden seien, entsprechende Angebote würden in dieser Woche erwartet. Anschl. werde das Genehmigungsverfahren eingeleitet sowie parallel dazu der Wärmelieferungsvertrag geschlossen.

### **4. Besucherzahlen Sommerbad**

StAI **Gehle** teilt mit, dass in dieser Saison ca. 17.000 Besucher das Sommerbad genutzt hätten. Dies seien 4000 mehr als im Vorjahr. In diesem Jahr sei aufgrund der Ferienzeit die Saison verkürzt worden. Hierüber müsse, nach Anschluss an das Nahwärmenetz noch einmal nachgedacht werden, so StAI **Gehle**.

### **5. Schulleiter Grundschulen**

Hinsichtlich eines evtl. Schulleiterwechsels an den Grundschulen gäbe es noch keine neuen Erkenntnisse, berichtet Bürgermeister **Temme**.

### **6. Aktuelle Schülerzahlen**

Diese sind als **Anlage 2** der Niederschrift beigefügt.

### **7. Flüchtlingszahlen**

Bürgermeister **Temme** teilt mit, dass die für 2015 prognostizierten Flüchtlingszahlen zwischenzeitlich mehrmals nach oben korrigiert worden seien. Derzeit würden nach dem Königssteiner Schlüssel 170.000 Flüchtlinge auf NRW entfallen, auf die Stadt Brakel somit 228 Flüchtlinge. Aktuell seien der Stadt Brakel 162 Flüchtlinge aus 26 Nationen zur Durchführung des Asylverfahrens zugewiesen.

### **8. Tempo 70 an der Annenkapelle**

Bürgermeister **Temme** unterrichtet über die Einrichtung einer Tempo 70-Zone auf der B 252 im Kreuzungsbereich Höhe Annenkapelle.

### **9. Kommunalinvestitionsförderungsetz**

StA **Schlenhardt** teilt mit, dass die Stadt Brakel eine Zahlung durch den Bund von 530.000 € erwarte. Für welche Förderprojekte das Geld eingesetzt werden könne, müsse noch definiert werden.

## **10. GFG 2016**

Die Stadt Brakel werde voraussichtlich ca. 4,5 Mio. € Schlüsselzuweisungen erhalten. Dies sei eine erste Modellrechnung und bedeute eine erhebliche Entlastung für das nächste Jahr, teilt StA **Schlenhardt** mit.

## **11. Busverkehr Schmechten**

Ratsherr **Schulte** bittet um Klärung eines Vorfalles, wonach ein Schüler aus Schmechten nach der Schule mit dem Bus nicht bis nach Schmechten gebracht werden könne, dem Schüler wurde gesagt, er solle in Herste aussteigen. Bürgermeister **Temme** sagt eine Klärung bis zu Ratssitzung zu.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Temme die Sitzung.

gez. Unterschriften

Hermann Temme  
(Bürgermeister)

Regina Werneke  
(Schriftführerin)